

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

59 (9.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S, ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 59.

Samstag den 9. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. März. Zu einer imposanten Trauerkundgebung gestaltete sich heute mittag die Beerdigung des nach kurzer Krankheit verstorbenen Gymnasialdirektors a. D. Geh. Rat Dr. Gustav Wendi. Zu der Trauerfeier hatten sich eingefunden der Großherzog, Prinz Max, als Vertreter der Großherzogin Luise Oberhofmeister Graf v. Andlaw, als Vertreter der Prinzessin Wilhelm Hofmarschall Fehr. v. Gemmingen, Staatsminister Fehr. v. Dalsch, Minister Dr. Böhm, Oberbürgermeister Siegrist, zahlreiche hohe Staatsbeamte, die Direktoren hiesiger und auswärtiger Schulen u. s. w. Nach der kirchlichen Feier widmete Geh. Rat Dr. v. Sallwürfel im Namen des Unterrichtsministeriums dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Im Auftrag des hiesigen Gymnasiums sprach dessen Direktor Geh. Hofrat Dr. Häufner. Weiter wurden Ansprachen gehalten von Geh. Hofrat Reim im Namen des bad. Philologenvereins und von Geh. Hofrat Nebmann als einem der ältesten Schüler Wendi's.

Karlsruhe, 9. März. Am 16. März findet hier eine Präsidialkonferenz der badischen Handelskammern statt.

Durlach, 9. März. Die diesjährige Bezirksversammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach findet morgen Sonntag nachmittags um 3 Uhr in Grözingen im Gasthaus zur Kanne statt. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wäre ein guter Besuch seitens der Vereinsmitglieder sehr zu wünschen.

Durlach, 9. März. (Theater.) Gestern ging Sudermanns höchst packendes Schauspiel „Glück im Winkel“ über die Bretter, und zwar in einer sehr guten Wiedergabe. Umso mehr ist es zu bedauern, daß sich unsere kunstliebenden Mitbürger noch immer nicht entschließen können, an Wochentagen das Theater

zu besuchen. Wir können nur annehmen, daß vielleicht geglaubt wird, die Leistungen seien minderwertige. Dem müssen wir aber entschieden widersprechen und müssen allen Mitgliedern des Ensembles die höchste Anerkennung für ihre vortrefflichen Leistungen zollen. Gestern zeichneten sich namentlich die Damen Werner (Elisabeth), Gordon (Helena), sowie die Herren Werner (Rafn'g), Schmidt (Wiedemann), Kahl (Otl) und Rappennacher (Dangel) aus. Wir bedauern nochmals, daß die guten Leistungen so schlecht belohnt wurden. — Morgen abend kommt das reizende Vaudeville „Die Regimentstochter“ zur Darstellung. In der Titelrolle gastiert wieder Frau Anny Schneider vom Stadttheater Pforzheim, welche sich in unserer Stadt durch ihr Gastspiel in „Polnische Wirtschaft“ so sehr beliebt gemacht hat. Wir wünschen ein recht volles Haus.

St. Blasien, 8. März. Bei dem Feindlinzfest in Häusern wollten zwei junge Burschen im Alter von ca. 18 Jahren mit Böllern schießen. Plötzlich ging unvorhergesehen ein Schuß los und riß einem der Burschen die linke Hand vollständig weg und an der rechten 2 Finger ab, während der andere schwere Brandwunden erlitt.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. Der Kaiser ist um 9 Uhr abends hier wieder eingetroffen.

Berlin, 8. März. Reichstag. Präsidentenwahl. Zum 1. Präsidenten wurde Dr. Kämpf mit 192 von 383 abgegebenen Stimmen gewählt; Dr. Spahn (Ztr.) erhielt 187 Stimmen. Zum 1. Vizepräsidenten wurde Dr. Paasche (natl.) mit 197 von 383 Stimmen gewählt; Scheidemann (Soz.), der diesen Posten bisher inne hatte, erhielt 155 Stimmen. Sowohl Dr. Kämpf wie Dr. Paasche haben die Wahl angenommen. Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden 378 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Dove (fortschr. Vp) 209, Scheidemann (Soz.) 147 Stimmen. Dove ist gewählt und hat die Wahl angenommen. Der Reichstag

hat sich hierauf bis zum nächsten Dienstag vertagt.*)

Berlin, 8. März. Am 3. März, abends 7 Uhr, wollte Abg. Fehrenbach bei der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche die Straße überschreiten. Um einem auf ihn zufahrenden Automobil auszuweichen, machte er eine schnelle Rückwärtsbewegung, bei welcher er auf der infolge des Regens glatten Fahrbahn ausglitt. Der linke Arm renkte aus dem Schultergelenke aus, so daß er die Hilfe der Unfallstation in Anspruch nehmen mußte. Hier wurde ihm der Arm unter Narkose wieder eingebracht. Eine nachfolgende Röntgendurchleuchtung ergab ein durchaus günstiges Resultat. Herr Fehrenbach macht bereits wieder Ausgänge, besucht den Reichstag und dürfte voraussichtlich in Bäd. wieder hergestellt sein.

Berlin, 8. März. Das Herrenhaus hat den Lotterievertrag mit den süddeutschen Staaten unverändert angenommen.

Berlin, 9. März. Nach einer gestern abend vom Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbande für das Schneidergewerbe gefaßten Beschluß wird die Generalausperrung heute um 7 Uhr beginnen. Sie erfolgt nicht nur in Berlin, sondern auch in 157 anderen deutschen Städten. In Berlin werden 226 Firmen mit etwa 4000 Arbeitern betroffen. Im ganzen sind von der Generalausperrung 40 bis 45 000 Gefellen betroffen.

Kiel, 7. März. Die Kohlenpreise sind in Kiel auf 3,20 M für den Zentner im Kleinhandel gestiegen. Im Sommer 1911 kostete der Zentner 1 M, vor dem Beginn des Ausstandes 1,80 M. Mehrere Dampfer sind mit einer Teilladung aus den englischen und schottischen Kohlenhäfen nach der Ostsee abgegangen, da die Verschiffungen plötzlich zum Stillstand kamen. Die Ausfuhr von Grubenholzern von der Ostsee nach England, die viele Dampfer beschäftigte, hat gänzlich aufgehört.

* Wiederholt, weil nur in einem Teile der gestrigen Auflage enthalten.

Feuilleton.

19)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

Und Erika Solm? — Ja, sie war ebenfalls in Berlin auf ihrem Posten und mühte sich redlich, sich in das neue Leben zu finden. Frau Werner hatte nicht unrecht. Sie kostete es bis zum Grunde, was es bedeutet, sich sein Brot zu verdienen in abhängiger Stellung.

Ihre alte Großtante, eine Siebzigerin, war noch ungemein rüstig für ihre Jahre. Erika konnte sich wenigstens mit Genugtuung sagen, sie war der Alten keine Last und kein Störenfried, sondern eine auffrischeude Genossin. Die Herzlichkeit, mit der die alte Dame sie aufgenommen hatte, suchte sie ihr, so gut sie konnte, zu vergelten.

Aber viel Zeit blieb nicht zu ihrer freien Verfügung. Des Morgens um 9 Uhr mußte sie an ihrem Kontortisch am Plage sein und ihr topfsanftrenghes Tagewerk beginnen, bis die kurze Mittagspause von 1 bis 3 Uhr eine Ausspannung brachte. Von 3 bis 6 Uhr waren dann wieder Arbeitsstunden, die je

nach den Geschäftsverhältnissen verlängert werden mußten.

Der ernste Eifer Erika Solms, ihre feste, sichere Haltung schufen ihr nach und nach eine unangefochtene Stellung. Zu Anfang hatte sie mit Widerwärtigkeiten verschiedenster Art zu kämpfen gehabt. Sie hielt mit eiserner Energie ihr Ziel fest, sie wollte vorwärts. Hier in Berlin mußten sich weitere Chancen eröffnen, mit Umsicht und Klugheit suchte sie sich Verbindungen zu schaffen. Die zahlreichen Frauenvereine boten ihr dazu Gelegenheit.

Einstweilen trug ihr dies tastende Suchen nur die heiße Freundschaft einer jungen Mitstreberin, gleich ihr auf sich allein Gestellten, ein. Meta Gösch gehörte zu den vielen, die ein Talent in sich entdecken, mit hochfliegenden Ideen beginnen und dann allmählich in der großen Tretmühle erlahmen. Sie malte in Del und Aquarell, auf Porzellan und Glas, Figuren und Landschaften, was einer wollte, hatte sich als große Künstlerin gefühlt, sich die höchsten Ziele gesteckt, immer Neues begonnen und studiert, mit immer neu erwachendem Eifer — jetzt arbeitete sie im Frondienst, ein mühsam Tagewerk. In einer lithographischen Anstalt malte sie Aushängeschilder, Bildchen für Zigarrenkisten, zu Reklamezwecken, im elenden Tagelohn ihr vorgeschriebenes Pensum.

Für sie war Erika Solm die „Retterin“ geworden, das „Licht“, die „Erlösung aus der Nacht der Verzweiflung“. Meta versicherte das ihrer geliebten Erika bei jeder Gelegenheit. Sie war in ihrer äußeren Erscheinung, in ihrem Gebaren und Temperament gerade das Gegenteil von Erika. Ihr rotblonder Haarschopf präsentierte sich als ein krauses, bauschiges Gewirre um das sommerprossige Gesicht mit den lebhaftesten blauen Augen. Ihre Züge mit der Stumpfnase, dem reichlich großen Mund mit den kirchroten Lippen trugen das Gepräge großer Gutmütigkeit und Offenheit, was dem an sich häßlichen Gesicht doch einigen Reiz gab. In ihrer Kleidung sah sie immer etwas vernachlässigt aus, und ihre Bewegungen waren edig und fahrig.

Für Erika hatte es viele schwere, sorgenvolle Stunden gegeben, in denen ihr Mut sank. Wie sehr sie in einem Leben voll Komfort und äußerer Eleganz verwöhnt worden war, das erkannte sie erst, als alle diese Dinge fehlten. Da tat ihr das warme Gefühl, das dieses junge Geschöpf ihr entgegenbrachte, zu Zeiten wohl. Sie konnte es nicht in gleichem Maße erwidern, aber das forderte Meta auch nicht; sie ließ sich von dem Temperament der andern auffrischen, wo es ihr nötig war.

Berlin, 8. März. Das erste Opfer des Spandauer Bankkrachs ist der Maurermeister E. Müller geworden. Er war in Spandau unbeförderter Stadtrat und in angesehener Stellung. Müller hat sich gestern abend in seiner Wohnung infolge großer finanzieller Verluste erschossen.

Hamburg, 9. März. Obwohl das hiesige Gaswerk über reichlichen Kohlenvorrat verfügt, hält die Direktion des Werkes doch mit Rücksicht auf den englischen Streik Sparsamkeit für geboten und schränkt den Verbrauch für die Straßenbeleuchtung auf die Hälfte ein.

Bochum, 8. März. Bisher sind im Bochumer, Dortmund und Gelsenkirchener Revier 100 Gendarmen und mehrere 100 Polizeibeamte von auswärts zusammengezogen. Heute nachmittag treffen aus Einb. d. weitere 70 Gendarmen mit einem Offizier hier ein, die für die Kruppischen Zechen und den Wattensteiner Bezirk bestimmt sind. Bochum und Gelsenkirchen erhalten zur Verstärkung außerdem 200 Polizeibeamte. Bis zum Montag sollen die Sicherheitsorgane auf einen solchen Stand gebracht werden, daß bei dem Ausbruch des Ausstands die Arbeitswilligen vollen Schutz haben.

Bochum, 9. März. Die Frage, ob Krieg oder Waffenstillstand im Ruhrgebiet stattfinden soll, wird morgen entschieden werden. 70 Bergarbeiterversammlungen sind für Sonntag anberaumt. Sie beginnen sämtlich nachmittags 5 Uhr. Bis dahin werden die Beschlüsse der Revierkonferenzen geheimgehalten.

Siegen, 9. März. Die Röhrenfabrik von Betram wurde durch ein großes Schadenfeuer völlig zerstört. 300 Arbeiter haben dadurch ihre Beschäftigung verloren.

Frankfurt a. M., 8. März. Die Fahrt, die das Lustschiff der „Delag“ heute morgen unternahm, war der erste Passagierflug seit seiner Stationierung in Frankfurt. Die Fahrt ging zuerst nach Hanau und von dort zurück über Frankfurt nach der Taunusgegend, von wo aus es um 11,30 Uhr wieder im Lustschiffhaus eintraf.

Nürnberg, 9. März. In dem Variété-Apollotheater fiel ein Tiger den Tierbändiger an und zerfleischte ihm den Arm.

Norwegen.

Christiania, 8. März. Die Zeitungen „Aftenposten“ und „Tidens Tegn“ haben folgende, vom 7. März 3 Uhr 40 früh datierte Depesche aus Hobart erhalten: Amundsen hat den Südpol zwischen dem 14. und 17. Dezember erreicht. An Bord alles wohl.

Christiania, 8. März. Der König, die Regierung und die Geographische Gesellschaft haben an Amundsen Glückwunschtelegramme gesandt. Der König hat ferner

genehmigt, daß sein Name und der der Stöniam bei der kartographischen Aufnahme der neuentdeckten Gegend benutzt wird. — In der Börse wurde unter großer Begeisterung ein Hoch auf Amundsen ausgebracht. Die Stadt ist mit Flaggen geschmückt.

Christiania, 9. März. Die Universität, der Magistrat und eine ganze Anzahl von Vereinen haben an Amundsen Glückwunschtelegramme gesandt.

England.

London, 9. März. Die Konferenz der Vertreter der Bergarbeiter wird am Montag abend zusammentreten.

Australien.

Hobart (Tasmanien), 8. März. Amundsen ist das einzige Mitglied der Expedition, das an Lang ging. Er sagt, daß er von der Expedition befriedigt sei, will aber sonst nichts mitteilen. Niemand von der Besatzung darf das Expeditionsschiff verlassen. Amundsen wird einige Tage in Hobart bleiben und dann nach Abhaltung etlicher Versammlungen in Australien und Buenos Ayres über Cap Horn nach Europa zurückkehren.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. März. [II. Kammer] Auf der heutigen Tagesordnung stand das Budget der Heil- und Pflanzanstalten, über welches Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) zu berichten hatte. In den letzten 25 Jahren wurde für das Irrenwesen 65,8 Mill. Mk. aufgewendet. Eine neue Anstalt soll mit einem Aufwand von 10 Mill. Mk. bei Muggensturm errichtet werden. In der Debatte wurde von allen Rednern betont, daß man gerne die großen Opfer bringe, um das Los der armen Kranken zu mildern. Dem gesamten Personal gebühre für seine aufreibende Tätigkeit herzlicher Dank und volle Anerkennung. Abg. Leiser (nl.) trat lebhaft für die Veitition des Gemeinderats Adelsheim ein, welcher die neue Anstalt in dortiger Gegend erbaut wissen will, und empfiehlt daher die empfehlende Ueberweisung. Die Abg. W. Haupt-Wesfirk (nl.) und Banschbach (kons.) verpflichteten dem Vordner bei Abg. D. Wald (fr. Vp.) forderte die endliche Beseitigung des unschönen Pforsheimer Anstaltsgebäudes. Das freierwerbende Gelände sollte man der Stadt zu einem billigen Preise überlassen. Abg. Kösch (Soz.) verlangte die energische Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs. Abg. Dieterle (Ztr.) gab der Meinung Ausdruck, daß in der Zahl der Geisteskranken ein Beharrungszustand eintreten werde und mahnte aus diesem Grunde zur Zurückhaltung im Bau von Anstalten. Die Abg. Vogel-Ristatt (fr. Vp.) und G. d. (Soz.) erklärten, diesen Optimismus nicht teilen zu können. Auch Minister von Bodman ist anderer Ansicht. Der Minister begünstigte den Bau

einer neuen Anstalt bei Muggensturm und den ablehnenden Standpunkt der Regierung gegenüber der Adelsheimer Petition. Mit dem Irrengeleit habe man günstige Erfahrungen gemacht. Auf Regierungseite sprach noch Ministerialdirektor Blockner. Nächste Sitzung Montag 1/24 Uhr. Weiterberatung. Außerdem Staatsvertrag zwischen Baden und Württemberg betr. die Fortführung der Muggentalbahn.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 9. März. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 27. Februar und 5. März d. J.:

Das von Tierarzt Karl Hofheinz Witwe in Karlsruhe zum Kauf angebotene Grundstück in den Imbergärten soll vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bürgerausschuß zum Angebot von 4 Mk. für den qm angelaut werden.

Der vom Bürgerausschuß für erloschen erklärte Restkredit von 7023 Mk. für Herstellung des Schloßwegs als Ersatzstraße soll wieder angefordert werden, nachdem mit der Familie Grigner-Stiftung eine Vereinbarung wegen des notwendigen Geländeaufschusses getroffen ist und die Straße planmäßig ausgeführt werden soll. Zugleich erhält das Stadtbauamt Auftrag, wegen Fortsetzung der Fußstraße und Herstellung der Verlängerung als Ersatzstraße, soweit das Gelände des Grigner-Schloßchens in Betracht kommt, ein Projekt aufzustellen und vorzulegen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird befürwortet.

Die Bitte der Bewohner der westlichen Pflanzstadt um Beleuchtung der Verbindungsstraße zwischen der Karlsruherstraße und der westlichen Pflanzstraße wird vom Gemeinderat für begründet erachtet und wegen Beleuchtung dieser Straßenstrecke mit der Eisenbahnverwaltung in Verhandlung getreten, da der Eisenbahnstus für beleuchtungspflichtig bzw. ersatzpflichtig für den entstehenden Aufwand gehalten wird.

In der Schloßstraße soll am Ende des Stalles des Trainbataillons (auf der linken Straßenseite) eine weitere Gaslaterne aufgestellt werden.

Die Lieferung eines Leertransportwagens wird dem Schmiedmeister Jäger hier zum Angebot übertragen.

Für den Gewerbeschulneubau wird die Anfertigung und Lieferung von zwei Tischen, drei Schäften für Reishreter und vier Stühlen für Ausstellungszwecke an Schreinermeister Haas und an die Schreinergeschäfte Frohmüller und Gustav May und Sohn hier vergeben.

Das Gesuch des Jakob Lint um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft am Roten Bogen und das gleiche Gesuch des Leonhard Dingeldein bezüglich der Wirtschaft zum Tännhäuser werden befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Mehrere Gesuche um Befreiung von Schuldkonten an die Stadt werden genehmigt und einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenkasse entsprochen.

Der Voranschlag für das Jahr 1912 weist eine Gesamteinnahme von 440 352 Mk. auf (gegen 380 838 Mk. im Jahr 1911). Dieser Einnahme steht eine Ausgabe gegenüber von 762 273 Mk. (gegen 666 864 Mk. im Vorjahr); es verbleibt somit ein ungedeckter Aufwand von 321 921 Mk. Um diesen zu decken, fällt eine Umsatzerhebung von 32 1/2 nötig, das ist gegen das Vorjahr eine Erhöhung der Umlage um 2 1/2. Dem Bürgerausschuß wird der Voranschlag mit einem diesbezüglichen Antrag unterbreitet werden. Die Steuerkapitalien, die dem Voranschlag zugrunde gelegt sind, betragen nach der Darstellung des Großh. Steuer-

Sie war ins Volk, ins Proletariat hinabgestiegen, hatte ihr Bruder gesagt — das sollte nicht wahr werden, nicht in dem Sinne, wie er es gesagt. Freilich — die sein n Formen, an die sie gewöhnt war, umgaben sie nicht mehr, wer sich ihr näherzustellen versuchte, stand unter ihr. Auch der junge Mann, der auf demselben Kontor mit ihr arbeitete, dort sogar eine höhere Stellung einnahm als sie und der ihr stetig seine schönen Huldigungen darbrachte, war ein linkischer Gesell, auf den sie lächelnd herabschaute. Seine Art war zu harmlos und ehrfurchtsvoll, als daß sie sich darob hätte erzürnen können; sie dachte im Grunde auch nur an ihn, wenn sie ihn sah. Aber zu Zeiten überkam sie plötzlich ein angstvolles, quälendes Gefühl, als ob sie doch herabgestiegen sei und ausgeschieden aus einer Sphäre, die ihre Werte besaß.

Sie wollte es sich selber nicht eingestehen, wie sie in den ersten Monaten mit brennenden Augen und klopfendem Herzen umhergepäht hatte in dieser Residenzstadt unter den tausend fremden, gleichgültigen Gesichtern nach einem. Der junge Hularenoffizier tauchte nirgends vor ihren Blicken auf. Von all den Reitern in den blinkenden Uniformen trug keiner seine Büge. Es war auch gut so — eine Begegnung,

sie hätte ihr nur peinlich, quälend sein können. Was war ihr der junge Herr, von dem ihr jetziges Leben sie vollständig schied — nichts, durfte ihr nichts sein.

Mit Herbert, ihrem Bruder, wechselte sie selten Briefe und nur inhaltslos. Man spürte da kaum etwas von Blutsverwandtschaft. Elisabeth Werner schrieb ihr öfters. Sie hatte ihr Elternhaus verlassen, in dem sie sich überflüssig gefühlt hatte, und machte jetzt in Halle, in der chirurgischen Klinik, einen Diakonissenkursus durch. Ihre Neigung und ihre Fähigkeiten wiesen sie auf diesen Weg, sie schien entschlossen zu sein, sich dem Krankenpflegerinnenberuf dauernd zu weihen. Aus ihren Briefen sprach eine besonnene Ruhe und große Resignation.

Erika verstand sie, sie hatte ihren Jugendtraum, ihre Glückhoffnungen begraben und richtete sich ihr Leben neu ein. Annaliese Lambek, die Erbin, die Erika an jenem Abend in ihrem Hause wenig sympathisch erschienen war, weilte mit ihrem Vater auf Reisen. Ob der Tod ihrer Mutter ihre Verlobung mit dem Freiherrn v. Marwitz verzögert hatte, ob die Beziehungen zwischen ihnen sich gelockert oder gar gelöst hatten, das ersah Erika nicht klar aus Elisabeths Briefen, und sie hütete

sich, danach zu fragen. Aus einzelnen kleinen Wendungen glaubte sie mitunter das Letzte zu entnehmen, und ihr Grübeln darüber brachte ihr dann schlimme Stunden und Herzklopfen. Sie mußte los davon, ganz los —

Es war Mitte April, Frühlingswehen in der Natur, wie damals, vor einem Jahr, als sie auf ihrem Wege hierher in P. Station gemacht hatte. Ein Jahr — es lag in der Erinnerung recht grün und glanzlos hinter Erika. Sie kam zurück aus der Ballstraße, wo ihr Kontor, ihre Arbeitsstätte lag, und hatte den Weg bis zur Kleinen Beerenstraße, der Wohnung der Großtante, durch das Straßengewirr zu Fuß zurückgelegt. Die lauen Frühlingslüfte lockten sie, sie atmete nach der ersickenden Atmosphäre in dem staubersüllten Lokal, aus dem sie kam, voll Sonne draußen auf. Sie ging, ohne viel rechts und links um sich zu sehen, in ihre Gedanken vertieft, ihren Weg durch den Menschenstrom, das Suchen nach einer vertrauten Gestalt hatte sie schon lange aufgegeben.

(Fortsetzung folgt)

Kommissars für das Jahr 1912: Liegenschaftsteuerwerte 34568510 M. (mehr gegen 1911 718200 M.), Steuerwerte des Betriebsvermögens 23248000 M. (mehr 604200 M.), Steuerwerte des Kapitalvermögens 16122000 M. (weniger 102700 M.), Einkommensteuerverträge (im einfachen Betrag) 169018 M. (mehr 7884 M.).

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle betrug der Personenzugang im Februar d. J. 181, der Abgang 186; es ist somit eine Abnahme von 5 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf Schluß des Monats Februar 14391.

Der Arbeitsnachweis wurde im Februar d. J. wie folgt in Anspruch genommen: Arbeituchende 180, Arbeitgeberanmeldungen 30; vermittelt wurden 20 Stellen. Wohnungen und möblierte Zimmer wurden zum Vermietung angemeldet 10; gesucht 11; vermittelt wurden 4 Zimmer.

Die Einlagen bei der städt. Sparkasse im Monat Februar d. J. betrugen 368434, die Rückzahlungen 292593 M.; es wurden sonach mehr eingelegt 75841 M. Die Zahl der Einleger hat eine Zunahme von 74 erfahren. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a durch Abholen bei den Beteiligten 1270 M., b durch Abgabe in der Volksschule 2227 M.

Vereins-Nachrichten.

Kynologischer Verein. Das Wort „Staupe“ macht das Herz eines jeden Kynologen erzittern. Wie zahlreich sind doch die Opfer, die diese so gefürchtete Hundekrankheit alljährlich fordert! Gar mancher Jüchter steht vor seinem Liebling, dessen Krankheitserscheinungen ihn auf diese heimtückische Seuche schließen lassen, und muß sich bangen Herzens fragen: Wird mein Hund mit dem Leben davontkommen oder günstigen Falles, wird er diese Krankheit ohne irgend welchen bleibenden Nachteil überleben? Da bekanntlich die Hundestaupe sich in sehr verschiedener Form zeigt und aus diesem Grunde oft gar nicht als solche erkannt wird, viele Hundebesitzer auch über die Art und Weise der Behandlung der staupekranken Hunde sehr oft im Unklaren sind, so war es für die Mitglieder des Kynologischen Vereins Durlach sehr erfreulich, daß Herr Vorstand Dreikluft den Herrn Stabsveterinär Hummerich vom Train-Bataillon Durlach, eine auf dem Gebiete der Kynologie hervorragende Persönlichkeit, zu einem Vortrag über dieses heisse Thema zu gewinnen gewußt hatte. Der Vortrag fand statt am Abend des 27. Febr. im Vereinslokal zum Bad. Hof. Nach einer kurzen Begrüßung der Versammlung durch den Vorstand begann Herr Hummerich mit seinen Ausführungen über die schrecklichsten der Hundekrankheiten, die Staupe. Er führte zunächst die Kennzeichen dieser Krankheit, die sehr verschieden sein können, auf. Oft geht die Krankheit ohne besondere Schwierigkeiten vorüber; sehr oft aber führt solche auch zu schweren Entzündungen, zu Krämpfen, Anfällen, Lähmungen, Blindheit, Taubheit u. s. w. Weiterhin stellte Herr Hummerich fest, wie allein nur eine entsprechende Behandlung des einzelnen Krankheitsfalles Rettung in Aussicht stellen kann, daß aber ein Universalmittel für die Staupe nicht vorhanden sei. Die unzähligen, oft mit hochtlingenden

Ramen angepriesenen Mittel könnten wohl dem Besitzer eines erkrankten Hundes das Geld aus der Tasche loden, allein Heilung zu bringen vermögen sie nicht. Erkrankte Tiere sind vor allem gut zu füttern. Kaffee, Rognat, Kamillentee, Eier u. s. w., also belebende und stärkende Mittel, sollen ihnen beigebracht werden. Warmhaltung der Patienten ist unbedingt nötig. Die Tiere sollen nicht frei umherlaufen, da sonst sehr leicht gefährliche Erkäftungen eintreten. Der Erreger der Hundestaupe ist trotz vieler Bemühungen bis heute noch nicht entdeckt. Eine Impfung der Tiere schützt nicht vor der Staupe, wie man längere Zeit hindurch annahm. Hunde im ersten Lebensjahre werden am häufigsten angesteckt; doch können Tiere jeglichen Alters von der Staupe befallen werden. In Städten tritt die Krankheit stärker auf als auf dem Lande. 50 bis 60 % der Hunde erliegen ihr alljährlich. Edle Rassetiere werden viel häufiger von Staupe heimgesucht als sogenannte Mischlinge. Der Vortrag gab Beweis von einem eingehenden Studium, aber auch von viel praktischer Erfahrung des Herrn Hummerich. Herzlicher Dank lohnte die Bemühungen des Redners. Gr.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 28. Febr. 1912: 1) Anton Gröbel Ehefrau, Elisabeth geb. Langendörfer in Weingarten wegen Diebstahls: freigesprochen. 2) Karl Friedrich Wily Eßer von Redargemünd wegen Betrugs: freigesprochen. 3) Rudolf Simon von Berghausen und Ludwig Luz von da wegen Körperverletzung: beide je 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 4) Karl Faas von Grünwettersbach wegen Verleumdung der Karl Wöfler, Wilhelm Sohn Ehefrau, Barbara geb. Bächert in Grünwettersbach: Faas 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis, Frau Wöfler freigesprochen von der Widerklage. 5) Karl Wöfler, Wilhelm Sohn Ehefrau, Barbara geb. Bächert in Grünwettersbach wegen Verleumdung des Karl Faas in Grünwettersbach: 40 Mk. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis. 6) Barbara Hill, ledig, P. T. in Weingarten wegen Verleumdung des Chr. Schaufelberger daselbst: Vergleich.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 9. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 54 Läuferfischweinen und 217 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 54 Läuferfischweine und 217 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferfischweine 50—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20—32 Mk. Geschäftsgang gut.

Nährsalz - Bananen - Kakao

zeichnet sich hervorragend aus durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack. Nützlich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmut, allen Schwächezuständen, Nervosität und für Kinder. Paket = 1/2 Pfund 1 Mark.

Abser-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 13. März 1912,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsratsangelegenheiten.

1. In Sachen des Ortsarmenverbandes Karlsruhe, vertreten durch den Armenrat daselbst, Kl. gegen den Ortsarmenverband Durlach, vertreten durch den Armenrat Durlach, Bekl., wegen Forderung.

B. Verwaltungssachen.

1. Beschwerde des Gustav Moser in Kleinsteinbach gegen eine hauptpolizeiliche Auflage.
2. Gesuch des Dieners Karl Klemke in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank auf seinem Anwesen an der Pfingststraße in Gröbzingen.
3. Gesuch der Ludwig Goos Ehefrau in Durlach um Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum Schweizerhaus in Durlach.
4. Einsprache des Maurers Wilhelm Wagner in Wöschbach gegen die Bürgerausschuwahlen daselbst.
5. Gesuch der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken um Genehmigung
 - a. der Vergrößerung ihrer Büchsenfabrik in Gröbzingen,
 - b. der Erbauung eines Magazingebäudes daselbst.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Sonntagruhe im Handelsgewerbe der Metzger in der Stadt Durlach.
2. Abhör der Gemeinderrechnungen von Kleinsteinbach und Untermutschelbach für das Jahr 1910.
3. Abhör der Rechnung der Gemeindefrankenversicherung Königsbach für das Jahr 1910.
4. Abhör der Rechnung der Ortsviehversicherungsanstalt Kleinsteinbach für das Jahr 1910.

Durlach den 8. März 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

Das Vertrauen
der Hausfrauen besitzt

MAGGI'S Würze,

weil sie hält, was sie verspricht.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg Ettlingen
am Montag, 11. März, 10 Uhr, im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb aus dem Großlosterwald, Abt. 36, 54, 56, 58, Hutrevier des Forstwarts Blöth in Mehlinshwand: 17 Eichenstämme, 2 Ster eichenes Spaltholz, 70 Ster tannenes Spaltholz (Schindelholz), 860 Ster buchenes, 380 Ster tannenes Scheit- und Prügelholz, 240 Ster Reisprügel, 24 Lose Schlagraum;
ferner aus dem Hutrevier des Forstwarts Eisele in Marzjell: 87 Eichenstämme III.—VI. Kl., 3 Buchen.

Stammholz = Versteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am **Dienstag den 12. März d. J.:**
Eichen 2 I., 1 II., 1 III., 4 IV. und 11 V. Klasse,
Birken 3 IV. Klasse, Hainbuchen 1 IV. Klasse, Erlen 2 IV. Kl.,
Fichten 2 I., 3 II., 4 III., 6 IV., 7 V. und 6 VI. Klasse,
Fornen 73 I., 101 II., 23 III., 1 IV. und 4 V. Klasse,
Poppenstangen ca. 600 Stück II. und III. Klasse.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Langensteinbach den 5. März 1912.
Bürgermeisteramt.

Die Bekämpfung der Reblaus, hier den Bezug von Reblindholz und Würzlingen betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es nach § 3 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1904, die Bekämpfung der Reblaus betreffend, verboten ist, bewurzelte Reben oder Blindreben über die Grenzen eines der nachstehend bezeichneten 6 Weinbaubezirke zu versenden, einzuführen oder auszuführen.

Die 6 Weinbaubezirke des Großherzogtums Baden umfassen die in § 18 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 (Ges. u. B. D. Bl. Seite 456) bezeichneten Gebiete und zwar gehören hiernach an: dem I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, dem II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, dem III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, dem IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, dem V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, dem VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel.

Das Verbot trifft auch zu auf den Bezug von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten und die Versendung solcher Reben nach denselben, nicht dagegen auf die bloße Durchführung von bewurzelten Reben, welche weder aus einem Weinbaubezirke stammen, noch zur Einfuhr in einen solchen bestimmt sind, jedoch kann durch Anordnung Gr. Ministeriums des Innern auch diese Durchführung Beschränkungen unterworfen werden.

Durlach den 7. März 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Total-Ausverkauf.

Um rasch zu räumen, verkaufe meine sämtlichen
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
spottbillig.

G. H. Hecht, Friedrichstrasse 4.
Ebendasselbst ist ein Laden, mit oder ohne Wohnung,
auf 1. Juli zu vermieten.

Wolfartweier. Kindsfarren- und Ziegenbock- Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert am **Montag, 11. März**, nachmittags 3 Uhr, im Farrenhof einen fetten Kindsfarren und einen Ziegenbock, wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Wolfartweier, 2. März 1912.

Der Gemeinderat:

Kindler, Bürgermeister
Lehmann

Auerbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Auerbach versteigert am

Dienstag den 12. März 1912 mit Borgfrist bis 1. Oktober aus ihrem Gemeindefeld:

11 Eichen III und IV. Kl., 12 Forstenabschnitte II und III. Kl. Zusammenkunft beim Hirsch vormittags 9 Uhr.

Auerbach, 8. März 1912.

Der Gemeinderat:

Vodemer, Buraermstr.

Grözingen. Zwang-Versteigerung.

Dienstag, 12. März 1912, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Stammwagen, 2 Kastenwagen, 2 Leiterwagen, 1 Kreisäge mit Bock, 1 Kommode und 1 Sekretär.

Durlach, 7. März 1912.

Eisengrein.

Berichtsvollzieher

Durlach. Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Friedrich Weiler Eheleute von hier kommt am

Donnerstag, 14. März, nachmittags 2 Uhr, in deren Behausung Adlerstraße Nr. 22, 2. Stock, gegen Barzahlung zur Versteigerung:

2 Bettladen mit Koft, 1 zweitärtiger Kleiderschrank, 1 eintüriger Schrank, 4 Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Ovaleisch, 1 runder Tisch, verschiedene Bilder und Spiegel, 2 Lampen, 1 eiserner Herd mit Kupferschiff, verschiedene Fässer und Säber, 1 Mehlkasten, Feld- und Handgeschirre und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 8. März 1912.

August Geier,

Waisenrat.

Durlach.
Kleineres Geschäftshaus, für jeden Handwerker passend, da große, helle Werkstätte vorhanden, direkt an der Straße in Mitte der Stadt gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. Offerten u. Nr. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bickelfelle

werden zu höchsten Preisen angekauft bei **Ernst Jahn**, Durlach, Dammstraße 30.

Durlach. Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag der Friedrich Weigel Eheleute hier bringe ich am

Mittwoch den 13. März 1912, abends 6 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7, 3. Stock, die folgenden auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 1982 Gewann auf der oberen Reuth 9,84 a Ackerland, mit den besten Sorten Obstbäumen bepflanzt, ex Ludwig Tiefenbacher Erben, ex Friedrich Ammann.
2. Lagerbuch Nr. 5366. Gewann im Kennental. 7,88 a Ackerland, ex Rittershofer Philipp, ex Knecht Andreas Witwe.

Näheres bei dem Unterzeichneten.

Durlach den 5. März 1912.

August Geier, Waisenrat, Werderstr. 12, 3. Stock.

Stadtwald Ettlingen. Stammholz-, Kuchheit-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Borgfrist bis 1. Okt. 1912 am

Mittwoch den 13. März 1912,

von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathaus:

aus Distrikt V Hardtwald Abt. 1 Forstflach, 5 oberer Hertel, 8 runder, 9 oberer, 10 unterer Blom, 11 Hub und 13 Seebruch: 1 Ster Kuchheitholz (Eichen), 13 Ster Buchen, 30 Ster Eichen, 7 Ster Birken, 4 Ster Kuchheit, 3 Ster Erlen, 222 Ster Forsten, 46 Ster Fichten und 19 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, ferner 25 gemischte Durchforstungswellen, 25 Fichtenastwellen und 25 Buchenastwellen, sowie 9 Lose Schlagraum.

Das Brennholz stammt aus Durchforstungen und zufälligen Ergebnissen. Vorzeiger des Holzes und der Wellen Waldhüter Pfeil und Lauinger in Ettlingen. Das Brennholz ist durch Querprügel bezeichnet.

Donnerstag den 14. März 1912,

an Ort und Stelle im Walde:

aus Distrikt V Abt. 14 Haag, 8 runder, 9 oberer Blom: 1 Eichenstamm I, 1 II, 6 V. Klasse, 2 Hainbuchen III, 2 IV., 1 V. Klasse, 1 Kirschbaum III Klasse, ferner 9 Fichtenstämme III, 8 IV., 19 V. und 19 VI. Klasse, sowie 16 Fichtenabschnitte II., 5 III. Klasse, 4 Forstenabschnitte II, 1 III. Klasse und 4 Baustangen I. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldeingang beim St. Johannes an der Mörscherstraße.

Auszüge durch Waldhüter Adolf Pfeil in Ettlingen. Vorzeiger des Holzes Waldhüter Pfeil und Waldhüter Lauinger.

Samstag den 16. März 1912,

von vormittags 9 Uhr ab, auf dem Rathaus:

aus Distrikt I Abt. 4 unterer Steigrain, 6 Lannengarten, 7 Brudergraben, 8 Kehr, 11 Eberbach, 12 Kreuzberg, 15 Jägerwiese, 16 Krebsbach, 18 vorderer Kreuzberg und 20 Hanneisenberg: 7 Ster Kuchheitholz (Eichen), 80 Ster Buchen, 230 Ster Eichen, 11 Forsten, 67 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, ferner ca. 300 gemischte Astwellen und 19 Lose Schlagraum; Distrikt II Abt. 4 Kalberklamm: 3 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz und 1 Los Schlagraum; Abt. 7 Wattbach: 2 Lose Schlagraum; aus Distrikt III: 1 Ster Kuchheitholz (Eichen), 2 Ster Buchen, 11 Ster Eichen, 25 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, und 3 Lose Schlagraum; Distrikt IV Hagenich: 1 Ster Buchen, 35 Ster Eichen, 8 Ster gem. Scheit- und Prügelholz und 2 Lose Schlagraum, ferner ca. 100 Astwellen.

Das Brennholz stammt größtenteils aus zufälligen Ergebnissen und dem aus den Schlägen sich ergebenden Knochholz und minderwertigem Holz. Das zum Verkauf kommende Brennholz ist durch Querprügel bezeichnet.

Café-Restaurant
„Zum weissen Rössl“
(früher Café Berghausen)
befindet sich
Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)
Neubau.

**Gute Konfektionshosen-
und Westenmacher**
finden dauernde Beschäftigung bei
**Dreifus & Lehmann, Herrenkleiderfabrik,
Stuttgart, Hansbau.**

Institut Boltz

Einj., Fähn., Prim., Abitur.
Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

Patent-Büros
Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Friedrichstr. 18, Tel. 159. Kleinestr. 3, Telefon 1455

Lehrstelle.

Suche für mein Bureau einen Jungen mit guten Schulzeugnissen, der Talent im Zeichnen hat und sich dem Baufach widmen will.

Hermann Bull, Architekt,
Durlach, Turmberastrasse 24.

Agenten - Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Zuverlässiges, fleißiges

Mä d c h e n

auf 1. April oder früher gesucht.
Monatl. Lohn 20 - 25 M. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Für den Verkauf von
Kaffee an Private suche
einige Damen u. Herren
gegen
festes Gehalt u. Provision.**

**Vorzüglich geeignet als
Haupt- od. auch Neben-
verdienst. Personen
u. guten Bekanntenkreisen
wollen sich melden an den
Generalvertreter Wetzel,
Danzig-Schiditz.**

Junger Burische

kann bald eintreten bei
J. Müller, Steindruckerei,
Mittelstraße 8.

Gesucht für sofort ein solider, zuverlässiger junger Mann für Milchfuhrwerk in Karlsruhe.
**Freiherrl. von Schilling'sche
Gutsverwaltung Hohenwetters-
bad bei Durlach**

Wach- u. Schließ-Inst.
— gut eingeführt —
in mittlerer Industriestadt
Badens wegen Krankheit sofort
zu verkaufen. Angebote unter
Nr. 78 an die Exped. d. Bl.

Alleinstehende Frau sucht **Zwei-
Zimmer-Wohnung** mit Zugehör
auf 1. Juli. Offerten unter Nr. 81
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine Familie sucht auf 1. Juli
schöne **3-Zimmer-Wohnung**.
Offerten unter R. S. 80 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Einfamilienhaus,

6 Zimmer mit Zubehör, in Durlach oder in der Nähe zu mieten bzw. zu kaufen gesucht. Offerten sub. H. E. 72 an die Exp. ds. Bl.

Kleine Familie (4 Personen) sucht
5-Zimmer-Wohnung
in möglichst freier Lage auf 1. Juli
l. Jz. Offerten unter Nr. 74 an
die Expedition d. Bl. erbeten

Sofort

Garten zu verpachten
ca. 700 qm an der Ettlingerstr.
gegenüber der städt. Gärtnerei.
Karl Watz, Hauptstr. 56 II.

Restaurant „Schweizerhaus“.

Empfehle für Samstag u. Sonntag einen vorzüglichen Stoff



ff. Doppel-Rock

aus der Brauerei Höpfer.

Sonntag früh: Schweinsrippe u. Knöchel mit Kraut, sowie Wurstwaren in bekannter Güte.

Gleichzeitig empfehle den titl. Vereinen und Gesellschaften mein Nebenzimmer u. Saal (2. Stock) zur gefl. Benützung. Es ladet höflichst ein

L. Goos

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich Kirchstraße 13 eine Emaillier- und Vernickelungsanlage errichtet habe und bin dadurch in der Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gut und billig auszuführen.

Ferner bringe ich meine bestingerichtete

Fahrrad-Reparaturwerkstätte

in empfehlende Erinnerung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Albert Scherr,

Fahrrad-Reparaturwerkstätte.

Prima junges Hammelfleisch

empfeht

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wursterei.

Ein Waggon schöne kräftige



Rühe und Kalberkühe

und schöne Kalbinnen

eingetroffen bei

Julius Fröhlich, Grözingen.

Kaufliebhaber lade höflich ein.

Adolf Schäfer, Goldschmied

Hauptstraße 26

empfeht zur bevorstehenden

Confirmation:

Uhren, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Ringe, Ohrring, Manschettenknöpfe, Bestecke u. s. w.

— Billige Preise. —



Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Ein guterhaltener Kinderwagen und Sitzwagen ist zu verkaufen Friedrichstraße 7. 4. St. r.

2 Kinderwagen,

1 Kastenwagen und 1 Sportwagen, beide sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen bei

Müller, Kiliansfeldstr. 18.

Möbl. Zimmer ist an soliden Herrn sofort oder später zu vermieten Aue, Lindenstr. 30 II 1.

Sieg- und Sitzwagen

billig zu verkaufen

Adlerstr. 10. 3. St.

2 Fässer von je 500 Liter Gehalt, zum Eingraben, billig zu verkaufen. Näheres

Fischhaus.

Sehr gut erhaltenes Boilekleid mit Satin-Unterleid für 15 Mk. zu verkaufen

Echzellstr. 4 1.

Wein-Empfehlung.

Für bevorstehende Konfirmations- und Osterfestlichkeiten bringe ich mein Lager in alten und neuen



Weiß- u. Rotweinen

— verschiedener Preislagen — in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert

Weinhandlung

Bahnhofstrasse 4, Telephon 199.

Trinkt bei Husten den 62 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg (3 Auflösen) in Durlach bei Whitlyp Luacer u. Filialen.

Schreinerei und Möbellager Ach. Kiefer

Durlach, Bahnhofstrasse 1.

Empfehle mein Lager in kompletten

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelnen Holz- und Polstermöbeln.

Langjährige Garantie.

Billige Preise.

C. Meissburger, Uhrmachermstr.

38 Hauptstrasse 38.

Empfehle auf bevorstehende Confirmation mein großes Lager in

Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Colliers, Ohrringen, Armbändern, Medaillons, Kreuzen, Manschettenknöpfen, Bestecken, Serviettenringen, Spazierstöcken etc. etc.

Streng solid.

Billige Preise.

Geschäfts-Empfehlung.



Unterzeichneter bringt hiermit sein Grabstein-Geschäft Friedhofstraße 5 beim Friedhof-Eingang in empfehlende Erinnerung. Auf vielseitiges Verlangen seitens eines verehrl. hies. und auswärtigen Publikums habe ich mein Lager mit modernen, der Neuzeit entsprechenden Grabdenkmälern ausgestattet. Ich lade hiermit ein verehrl. hies. sowie ausw. Publikum zur gefl. Besichtigung desselben höflich ein und zeichne

Hochachtungsvoll J. Herrmann.

Holz-Verkauf.

6 Ster schönes Bürgergahholz im Elmorgenbruch sind zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 76 a. 2. St.

Eine reifarbige Ziege,

trächtig, ist zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 10.

Ein weißer Koch- und Gas-herd, sowie ein Gaslicht (Birne), nur ein Jahr im Gebrauch, zu verkaufen bei

Buge, Sergt., Kaserne

Freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten

Herrnstraße 16, 2. St. 1.

Violinunterricht

Ida Issleiber, Weingartenstr. 7 II

Nusschalen-Extrakt

zum Dunkeln der Haare der Königl. Hofparfümerie von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Prämiiert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich. à 80 Pfg. und 1.40 Mk. — Dr. Orphila's Haarfarbe-Angst, à 80 Pfg., 1.40 Mk., rein, den Haarwuchs stärkend. Haarsöl. Echtes und nicht abfärbendes Haarfarbe-Mittel à 1.40 Mk., groß 2.50 (das Beste und Einfachste, was es gibt) in der Adlerdrogerie August Peter.

Schöne helle 1-Zimmerwohnung Seboldstraße 22, 3. Stock, Dachwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. April billig zu vermieten.

Carl Cenzler, Lammstr. 23.

Abbruch.

Gebäude in Karlruhe zum Abbruch zu vergeben. Näheres bei Gust. Ad. Eiermann, Durlach, Wilhelmstraße 11 II.

Eine freundl. Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche, Gas und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstr. 15.**

Ein schönes Mansarden-Zimmer mit Küche, Keller u. Speicher an ruh. Fam. od. einz. Pers. auf 1. April zu vermieten **Auerstraße 13**

Friedrichstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten.

Schöne große Wohnung von 2 Zimmern mit Gas nebst Zugehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten **Wilhelmstr. 4. part.**

Wollstraße 8 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad und sonstigem Zugehör zu vermieten. Näh. dabeibit part.

Bismarckstraße 15 ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. **Franz Leppert.**

2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten **Auerstraße 50.**

Pfanzstraße 44 ist eine zwei-Zimmerwohnung mit Speicher und Keller auf 1. April zu vermieten.

Ein großes gewerktes Zimmer, große Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder später zu vermieten **Houbstraße 37. Laden.**

Laden, auch als Filiale geeignet, in bester Geschäftslage der Hauptstraße ist auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 427 an die Exp. d. Bl.

Karlstraße 11 im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zugehör per 1. April, **Auerstraße 3 und 9** je eine 2-Zimmerwohnung per 1. April u. 1. Mai zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

2 Parterre-Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli event. früher zu vermieten **Weinarterstr. 13. 2. St.**

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zugehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Schiffstraße 17. part.**

1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicher **Lammstraße 25. 2. Stock** per 1. April zu vermieten bei **Carl Leussler, Lammstr. 23.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas, Wasser u. allem Zugehör in der Nähe der Strickerischen Fabrik ist auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Kaiserstr. 13**

Haus-Verkauf. In Durlach ist ein **Büddiges Wohnhaus** mit Garten aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, da es zu einem Laden eingerichtet, Platz genug vorhanden ist und sich in guter Lage befindet. Offerten unter Nr. 65 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Scholdstr. 5, Str. 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Scholdstr. 5, Str. 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Scholdstr. 5, Str. 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Scholdstr. 5, Str. 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Scholdstr. 5, Str. 2. St.**

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel
für Knaben und Mädchen in vielen Lederarten in größter Auswahl.
Hauptfächliche Preislagen:
Mk. 5., 5.90, 6.50, 7, 7.50 u. 10.50.
Schuhhausz. bill. Quelle
Hauptstrasse 69.

Nur solange der Vorrat reicht!

48. Pferdelotterie Donaueschingen.
Gemeinnütziges Unternehmen der Stadtgemeinde.
Ziehung am 15. März 1912.
1 Hauptgewinn 4 Pferde 4000 Mk.
34 Pferde, Wagen, Chaisen, Geschirre zc. 30000 Mk.
Loose à 1.20 Mk sind noch zu haben bei Josef Wehinger, Kassier in Donaueschingen (Telephon 49) und bei den bekannten Losverkäufern.

Fr. Widmann
Hauptstraße 84
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison sein reichhaltiges, mit neuesten Stoffen ausgestattetes Lager zu nachfolgenden Preisen in bester Ausführung:
Gehrock - Anzug 60-90 Mk.
Frühjahrs - Paletot 45-65 "
Sacco - Anzug 50-75 "
Hosen 14-25 "
Fantasie-Westen 14-24 "
NB. Infolge Abgabe der Vertretung von gestrickten Knaben-Anzügen habe ich noch ein Duzend Anzüge zu Fabrikpreisen, solange Vorrat reicht, abzugeben. Sämtliche Anzüge sind aus guter Wolle und modernen Farben.

Ia. Stahlspaten (extrastark)
Axte, Beile, Messel, Pfahlhauen, Scheiden, Rärste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen, eiserne Garten- und Furchrechen
sind zu haben bei
Johann Jäger, Schmiedmeister, Durlach, Mittelstraße 18.

Sarg - Magazin.
Der verehrl. Einwohnerschaft sowie meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich neben meinem Möbelgeschäft noch ein **Sargmagazin** errichtet habe.
Bei Bedarfssfällen halte ich mich bestens empfohlen
Heinrich Kiefer, Schreinerei u. Möbellager, Bahnhofstraße 1.

Anzeige.
Bin unterm heutigen an das hiesige Fernsprechnetz mit der **Nr. 271** angeschlossen.
L. Falkner, mech. Schreinerei.

Zu verkaufen
1 Wellblechhaus, als Comptoir geeignet, 1 Dampfessel, 6 Rim. Betriebsdruck, 1 Dampfmaschine (12 bis 14 Pferdestärken), 2 Reservoirs, 1 Wasserpumpe, Dampfheizung, Leitungsrohre, verschiedene Bottiche, alles in tadellosem besten Zustande, war 1 1/2 Jahre im Gebrauch.
Gust. Ad. Eiermann, Durlach, Wilhelmstraße 11 II.
Wenn Sie von harmächtigen Hautauschlägen, Flechten,
Hautjucken
u. s. w. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zuder's „Saluderma“ rasch Erleichterung. Reizlich warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 11.**

Taschenlampen
Taschenfeuerzeuge sowie Ersatzteile
Batterien
Zündsteine
Zündpillen
Kohlensaden-Birnen
Ostram-Birnen in „erstklassige Ware“ empfiehlt
C. Meissburger.

Zu verkaufen
wegen Geschäftsaufgabe 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Schnitzstuhl, 1 transp. Kessel und sonst noch verschiedene Gegenstände.
Wilh. Daubenberger, Grözingen, Kaiserstraße 69.

Hypotheken-Kapitalien
zu sehr günstigen Bedingungen auf
Stadt- u. Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien
an sichere Personen gegen ratenw. Rückzahlung durch die
Allgemeine Bayrische Hypotheken-Vermittlungs-Bank Nürnberg
Paradiesstrasse Nr. 3
Rückporto erbeten

Rohtrießel
jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von
H. Hartwig, Sesselmacher, Grözingenstr. 21, Emma B. d. Str.

Ein Fahrrad
und ein **Lexikon** billig zu verkaufen **Aue, Kaiserstr. 81.**
Gelegenheitskauf.
Ein neuer **Vertikow** ist billig zu verkaufen. Näheres **Gartenstraße 47.**

250 Liter
besten **Korinthen-Wein**
bereiten Sie aus **100 Pfd. Korinthen-Weinbeeren** für **29 Mk.**
Das Liter stellt sich auf ca **10 Mk.**
Luger u. Filialen

Bad. Rote Geld-Lotterie

Ziehung sicher 16. März 1912

3388 Geldgew.

44 000 M.

Hauptgew.

15 000 M.

37 Geldgew.

12 000 M.

3350 Geldgew.

17 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
Porto n. Liste 30.)
empfehl. Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Durchsch.: K. Hess, Charitthandlung, und K. Kayser.

Für Konfirmanden

empfehle

Tuche, Kammgarne, Bukskins

sowie

Fertige Anzüge

in anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grötzingen. Sinauer & Veit Nachf.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung.

Frau Buck.

Durlach, Moltkestraße 5.

Sprechstunden von 9-11 und 3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

37 tote Ratten

fand Herr J. Sohr, Oberaula, nach 3maligem Auslegen des berühmten **Rattentod** (Felix Immisch, Delitzsch).
Zu haben in Kartons à 50 St. u. 1 K. in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat zu verkaufen

Heh. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle **Bünzstr. 90** (Klemm).

Kinderwagen  **Klappwagen**

neueste Ausführung, große Sendung eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

And. Jörg, Kinderwagenhaus, Karlsruhe, Amalienstraße 59, am Kaiserplatz.

Saathafer

(Syrabus I Abfaat) empfiehlt

Karl Zoller,

Def. 182, Wittelsb. 10.

Patentbureau J. Bayer-Ankener

Herbesthal 150 64 (Rhd.)

bietet Erwerb

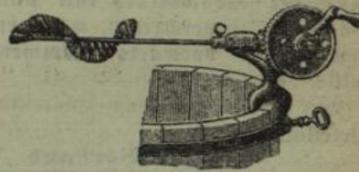
durch Erfinden von Neuheiten und Lösen von Erfinder-Aufgaben. Unterlagen kostenfrei.



Von besonderer Schönheit.
Quedlinor-Eierfarben,
(Hasenfiguren u. Bilder z. Aufstell.)
Quedlinor-Papier,
Ostara-Papier:

Die hiermit gefärbten u. dekorierten Eier färben nicht ab und erhalten natürlichen Hochglanz. Hände u. Gefäße bleiben sauber.
Neu! Manik-Papier Neu!
Zur Verzierung der Osterkörner mit eigenhändigen Schriftzügen (Widmungen, Versen, Bildern) bei gleichzeitiger Marmorierung.
Zu haben in Drogeriehandlungen und Apotheken.

Flaschen-Spül-Maschinen



mit Handbetrieb von 7 M an, Wasser-Motoren mit sehr geringem Wasser-Verbrauch, von 25 M an. **Auspreis-Verteiler, Stangenbürsten**
Wilh. Strobel, Flaschen-Niederlage.

Räumungs-Verkauf in Hülsenfrüchten

bedeutend unter Marktpreis!

Nur gutkochende Ia. Hellerlinsen II

per Pfd. 18 S, 5 Pfd. 80 S

Große Heller

per Pfd. 20 S, 5 Pfd. 90 S

Größte Heller

per Pfd. 25 S, 5 Pfd. 1.15

Gutkochende weiße Bohnen

per Pfd. 17 und 18 S

Gelbe gespaltene Erbsen

per Pfd. 21 S, 5 Pfd. 1.10

Luger und Filialen.

Wiesenmoos - Ketten - Eggen

Wiesenhobel, Düngerstreumaschinen, Streuförde, Sackse und Ulmer Stahlpflüge, 1 bis 4schartig, Cultivatoren, Scheibeneggen, Adereggen und -Walzen, (Drill) Reihenfräemaschinen, Hackmaschinen, Federich-Zätemaschinen und Handgeräte liefert unter Garantie zu billigsten Preisen

A. Leuzler, Lammstraße 23.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, vornehme Junggesellenzimmer und Salons, Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter Diskretion leistungsfähigste Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten gefl. Anfragen, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.**

Schönheit

verleiht ein rosiges jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Villemilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Bada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Proben.

Land- und Garten-sämereien

in nur keimfähiger Saat:

Schwiebeln

Saatkartoffeln

Kunstdünger

als Kalkasche, Thomasmehl, Chilisalpeter, Kainit, Superphosphat.

Animaldünger

(Marke Lebenswecker) für Wiesen, Kartoffeln, Gärtnereien, Obst- und Weinkulturen.

Blumendünger

1/4 Pfund 10 S

Bast

per Pfund 60 S

Baumharz u. Baumgürtelbänder.

Luger u. Filialen.

Gutes altes Bauholz,

dabei 40-50 Balken von 10-14 Meter Länge, auch kürzeres Holz, je nach Bedarf, hat billigt abzugeben

Stuhlmüller zur Schnellermühle, Berghausen.

**Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Durlach.**

**Samstag
den 9. d. M.**
Nachtflug
nach Berghausen

Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen wird gebeten.
Treffpunkt abends 1/29 Uhr am
Bereinslokal. Bei ungünstiger Wit-
terung gemüßl. Zusammenkunft im
Bereinslokal. Besondere Einlad-
ungen ergehen nicht.
Der Vorstand.

**Gewerbe- u. Handwerker-
Verein Durlach e. V.**

Morgen **Sonntag** nachmittag
3 Uhr findet im Gasthaus zum
Erbsprinzen in Rintheim ein Vor-
trag des Gewerbelehrers A. Zimmer-
mann in Karlsruhe über: „Was
muß der Handwerker tun und
was muß er vermeiden, wenn er
heutzutage vorwärts kommen
will?“ statt.
Wir bitten um recht zahlreiche
Beteiligung.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

Sonntag den 10. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr,

Training

der 1. und 2. Mannschaft.

Nachmittags 2 Uhr:

Familienausflug

nach Grünwettersbach. Zusammen-
kunft 1/22 Uhr im Lokal

Der Vorstand.

!! Eier !!

prima Koch- und Siederier, sowie
feinstes

Salatöl

empfehlen fortwährend
Karl Zoller, Mittelstraße 10.
Telephon 182

Heute Samstag nachmittag von
4 Uhr ab und Sonntag früh von
8 Uhr ab: Frisch abgekochte Schweins-
rippchen und Knödel.

Eduard Bull, Mehger.
Wolffstraße 5

Millionen

gebrauchen gegen

Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse
v. Arzt u. Privaten
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben in Durlach:
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke.
Adler-Drogerie August Peter.
Stein's Löwenapotheke, Alfred
Sobel.

Statt besonderer Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß mein lieber Gatte
Alexander Bürck
gestern abend 1/26 Uhr nach kurzem
schweren Leiden im Alter von 56 Jahren
sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet:

Leopoldine Bürck, geb. Beck.

Durlach den 9. März 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr
von der Friedhofkapelle aus statt.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gasspiel-Ensemble. Direktion: **H. Kappenmacher.**

Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Etablissement **Zur Festhalle.**

2. Gasspiel von **Anny Schneider** vom Stadttheater Pforzheim.

Nur einmalige Aufführung!

Neu! Sier zum erstenmal! Neu!

Sonntag, 10. März, abends 8 Uhr:

Marie

die Tochter des 2. Regiments

großes Gesangsstück in 4 Akten

unter aktiver Mitwirkung einer Abteilung der hiesigen Militärkapelle.
Preise der Plätze siehe Plakate. — Kassenöffnung 7 Uhr.

**Nachmittags 4 Uhr: Große Kinder-Vorstellung
Hänsel und Gretel**

Nach der Oper von Humperdink.

Speersitz 60 S., I. Platz 40 S., II. Platz 25 S., Galerie 15 S.
— Kassenöffnung 3 Uhr. —

Nur Samstag!

Taifun!

Großes Drama in 2 Akten.

Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.

(Bettelt nach dem gleich-
namigen Schauspiel).

Nur Sonntag!

Fataler Scherz

Drama in 2 Akten.

Ge spielt von ersten nordischen
Schauspielern.

Spieldauer ca. 1 Stunde.

Veräume niemand, diese beiden Meisterwerke der Kinokunst
anzusehen!

Ausserdem das übliche reichhaltige Programm.

Zu einem Besuch ladet höflich ein

Lichtspiel-Theater Durlach.

Liberaler Volksverein Durlach.

Zu der am **Mittwoch den 13. März,** abends 1/29 Uhr, im
Gasthaus zum Kranz, 2. Stock, stattfindenden

Sauptversammlung

werden die Vereinsmitglieder freundl. eingeladen
Tagesordnung gemäß § 9 der Satzungen; sodann **Vortrag**
des Landtagsabgeordneten Herrn Adiblin über die politische
Lage. Um zahlreiches Erscheinen wird ganz besonders gebeten.
Durlach den 8. März 1912

Der Vorstand.

Konfirmanden- u. Kommunion-Geschenke

— moderne Neuheiten —

in Gold- und Silberwaren, Uhren, Ketten, Ringen

sowie aparten Spazierstöcken

in allen Preislagen, empfiehlt

Paul Kraus, Durlach, Herrenstrasse 22.

Öffentlicher Religi. Vortrag

Sonntag den 10. März 1912,
nachmittags 4 Uhr, im Missions-
saal Bäderstraße 3, 2. Stock.

Thema: „Ein Rätsel Gottes
für die Verhängigen“.

Redner: **R. Viechi** aus Straßburg.
Eintr. frei Jedermann willkommen.

Cacao

fr. gar. rein, per 1/4 A von 30 S an
empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Süßrahm-Margarine,

per Pfund 62 und 67 S.

Eigelb-Margarine,

Pfund 67 S.

Mohren-Kaffee,

1/2 Pfund 38 S.

empfiehlt

Konrad Lenzinger,

Jägerstraße 32.

NB Versand nach auswärts.

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt

David Horsch,

Gutspächter Lamprechtshof

Zu verkaufen:

1 Kastenwägelchen für eine Kuh
geeignet, 1 eiserner Pflug, 1 Egge,
1 Futterschneidmaschine, 1 bereits
noch neue Rübenmühle und ein
Pferdegeschirr.

Aue, Kaiserstr. 46.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 10. März 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr **Delan Meyer.**
Vorm. 11 Uhr: **Christenlehre: Derselbe.**
Nachm. 2 Uhr: Herr **Stadtvicar Mayer.**

Prüfung der Konfirmanden von Aue.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr **Welf.**

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr **Stadtvic. Wolfhard (Christenl.)**

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
8 „ „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 „ „ Bibl. Vortrag für Frauen
und Jungfrauen
Dienstag 8 „ „ Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
Mittwoch 8 „ „ Bibel- und Gebetsstunde.
Freitag 8 „ „ Sonntagschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 „ „ Singstunde gem. Chor.
Samstag 8 „ „ Turnen.

Friedens-Verein.

Sonntag 9 1/2 Uhr: „gt. Pred. Erhardt.
11 „ „ Sonntagschule.
3 „ „ Frauenverein.
8 „ „ Predigt Pred. Becker.
Montag 8 „ „ Singstunde.
Donnerst. 8 „ „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 „ „ Jünglingsverein.
Zammelnstabelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 „ „ Predigt.
Mittwoch 8 „ „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8. Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
5. März: Jakob Ernst, Bat. Ernst Gabriel
Kiefer, Landwirt.
6. „ „ Karl Wilhelm, Bat. Karl Her-
mann Stolz, Weißgerber.
Geschickung:
6. März: Karl Friedrich Dahn, Fabrik-
arbeiter von Wödingen und
Katharine Elisabeth Schner
von Schwaigern, Oberamt
Bradenheim (Württg.).
Gestorben:
5. März: Rosine geb. Rittershofer, Witwe
des Landwirts Joh. Hector
Kleiber, 80 1/2 Jahre alt.

Voranschlägliche Bitterung am 10. März
leicht bewölkt, Nachtfrost, untertags mild.